Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 42

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 42 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 19. Februar 1907 Berne, Mardi, 19 Février XXVme année № 42

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Commerce extérieur de la France. — Vergebung von Vertretungen an Agenten in Warschau. — Zinsfuss. — Neue Kakaoplantagen. — Die Emissionen in England im Jahre 1906. — Die deutschen Emissionen im Jahre 1906. — Konsulate. — Consulats. — Zeitungskatalog. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die 10 Aktientitel Nr. 1198—1201, 1236, 1294—1297 und 1687 von Fr. 500 der Dampfschiff-Gesellschaft Thuner- und Brienzersee in Thun (ohne Coupons), lautend auf den Namen der Fräulein Mathilde Pfleger in Burgdorf, werden seit Ende 1900 vermisst und sind damals wahrscheinlich mit andern, wertlosen Papieren aus Versehen verbrannt worden.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird gemäss Art. 851 O. R. aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von 3 Jahren, vom ersten Erscheinen gegenwärtiger Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Thun, den 15. Februar 1907.

(W. 17²) *Der Gerichtspräsident:* O. Tschanz.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zürich — Zurigo

1907. 15. Februar. In der Firma **A. Leemann & Cie** in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 272 vom 9. Juli 1903, pag. 1085) ist die Prokura des Eduard Sennhauser-Spinner erloschen. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Paul Adolf Leemann führt nunmehr ebenfalls die Firmaunterschrift. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hans Vogel, von Kappel (Solothurn), und an Robert Furrer, von Zollikon, beide in Zürich V.

15. Februar. Die Firma **Brom & Nunberg** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 363 vom 3. September 1906, pag. 1449) — Gesellschafter: Samuel Brom und Ludwig Nunberg — Holzhandel — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

15. Februar. Samuel Brum (genannt Brom), von Czenstochowa (Russland), in Zürich V, und Berko Pain-Bialik, von Hordostai (Russland), in Zürich V, haben unter der Firma **Brom & Pain** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen die Firmaunterschrift kollektiv. Fabrikation wasserdichter Kisten und Holzhandel. Hedwigstrasse 23.

15. Februar. Unter der Firma **Wasserversorgung Stettbach und Umgebung** hat sich mit Sitz in Stettbach-Dübendorf am 19. Januar 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, Hausbesitzer, welche sich schriftlich zum Beitritt erklären, mit dem nötigen Trink- und Brauchwasser für Haus und Stall zu versorgen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 100, und der Austritt nach Massgabe des Gesetzes. Die genannten gemeinsamen Kosten verteilen sich in drei Drittel. Ein Drittel fällt auf die viehbesitzenden Mitglieder und verteilt sich nach der Anzahl der Tiere. Zahlungspflichtiges Alter für Pferde und Rindvieh ist ein Jahr und darüber; Tiere, die unter diesem Alter, aber über 3 Monate alt sind, müssen mit drei Franken jährlich besteuert werden. Auf einjährige und ältere Ziegen fällt eine Taxe von 1 Fr. Die andern zwei Drittel fallen zu Lasten der Wohnungen und andern Bedürfnisstellen. Die Generalversammlung beschliesst alljährlich über die Grösse der Beiträge. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident gleichzeitig Quästor und einem Aktuar (der nicht Mitglied zu sein braucht), vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Gossweiler, von Dübendorf; Vizepräsident und Quästor: Jakob Stettbacher, von Dübendorf; und Aktuar: Heinrich Wild, von Gossau; alle in Stettbach-Dübendorf.

15. Februar. Inhaberin der Firma **F. Mollet-Gysel** in Zürich III ist Fanny Mollet, geb. Gysel, von Zürich, in Zürich III, Bavgeschäft. Badenerstrasse 296. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Emil Mollet-Gysel.

15. Februar. Unter der Firma **Wasserversorgung Wermatswil-Rutschberg** hat sich mit Sitz in Wermatswil-Uster am 20. Januar 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage für die Zivilgemeinden Wermatswil und Faicbrüti und die Höfe Frohmatt, Boden und Rutschberg zum Zwecke hat. Als Mitglieder der Genossenschaft gelten zunächst nur diejenigen Hausbesitzer, die bis zum 30. Januar 1907 ihren Beitritt schriftlich erklärt haben. Für spätere Aufnahmen wird eine Einkaufssumme erhoben, die sich nach Massgabe inzwischen erfolgter Amortisation und Aeufnung des Genossenschaftsvermögens steigert. Die Festsetzung derselben und die Aufnahme neuer Mitglieder kommt der Generalversammlung zu. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Dezember) nach vorheriger halbjährlicher schriftlicher Kündigung möglich; seine Haftbarkeit bleibt aber noch zwei Jahre bestehen, dann hat er den auf ihn entfallenden Anteil der Bauschuld (Passiven der Genossenschaft) zu bezahlen. Durch seinen Austritt verliert er alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen. Wenn ein Anteilhaber seine Gebäulichkeiten veräussert, so ist die Genossenschaft verpflichtet, den Rechtsnachfolger an seiner Statt als Mitglied aufzunehmen. Scheidet ein Mitglied durch Tod aus, so kann je ein Erbe in seine Rechte und Pflichten eintreten. Die ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus den Wasserzinsen, welche durch ein besonderes Reglement festgesetzt werden, den Bussen und den Beiträgen der interessierten Gemeinden. Aus den ordentlichen und ausserordentlichen Einnahmen werden die Ausgaben für die Verwaltung, die Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals bestritten. Ein direkter Gewinn für die Genossenschaft ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident, oder der Vizepräsident, je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Wettstein, von und in Frohmatt-Pfäffikon; Vizepräsident: Heinrich Egli-Hess, von und in Wermatswil; Aktuar: Hermann Rüegg, von und in Wermatswil; Quästor: Adolf Bockhorn, von und in Rutschberg-Pfäffikon, und Beisitzer sind: Rudolf Wohlgemuth, Adolf Gujer und Emil Gujer-Wettstein, letztere drei von und in Wermatswil-Uster.

15. Februar. Der Verein unter der Firma **Sektion Winterthur des Verbandes Schweizerischer Naturheilvereine** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 56 vom 13. Februar 1906, pag. 221) hat seinen Vorstand teilweise neu bestellt. Es führen nunmehr Unterschrift der Präsident Alfred Hug, von Kleindietwil (Bern), kollektiv mit dem Aktuar Heinrich Ott, von Seen, beide in Winterthur, oder dem Quästor August Frei, von Mörikon (Aargau), in Veltheim (letzterer bisher Aktuar). Die Unterschriften Otto Strub und Vinzenz Schmieder sind erloschen.

16. Februar. Die Firma **S. Orlowitz-Bloch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 155 vom 12. April 1905, pag. 617) — Herren- und Damen-Konfektion — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Februar. **Kuranstalten Affoltern a. A.** in Affoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Mai 1901, pag. 713). Adolf Schulthess und Dr. Joh. Jakob Egli sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. Es wurden gewählt: Bezirksrat Eduard Huber, bisher Vizepräsident, als Präsident, und Jean Merzluft, Architekt, von Zürich, in Zürich I, als Vizepräsident. Verwalter ist wie bisher: Gottfried Winkler. Die Genannten führen zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Eine Stelle im Vorstand ist zur Zeit unbesetzt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 16. Februar. Die von der Firma **Gaswerk & Wasserversorgung der Stadt Bern** in Bern (S. H. A. B. Nr. 354 vom 29. Dezember 1898, pag. 1471) an Rud. Jungi erteilte Kollektivprokura ist erloschen; die Firma erteilt nun solche an Eduard Blösch, Adjunkt für das Gaswerk, von und in Bern.

16. Februar. Unter dem Namen **Feldschützen Berna** besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung und Förderung des Schiesswesens und die Pflege guter Kameradschaft zum Zwecke hat. Die von der kant. Militärdirektion genehmigten Statuten datieren vom 15. September 1904. Mitglied kann werden, wer in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, und alle Militärs, welche zum Eintritt in eine Schützengesellschaft verpflichtet sind, gegen schriftliche Anmeldung und Bezahlung eines jährlichen, von der Hauptversammlung festzusetzenden Unterhaltungsgeldes von Fr. 5 im Maximum und Fr. 2 im Minimum. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, welcher beim Vorstand schriftlich anzumelden ist, und durch Ausschluss. Im Falle einer Auflösung des Vereins fällt das gesamte Vermögen der kant. bernischen Winkelriedstiftung zu. Organe des Vereins sind die Hauptversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, oder der Schützenmeister (Vizepräsident) mit dem Sekretär oder Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Fritz Blaser, Papiermühlestrasse 11 a; Schützenmeister (Vizepräsident) ist Fritz Boss, Schwanengasse 9; Sekretär ist H. Burkhalter, Rodtmattstrasse 112; Kassier ist Gottlieb Gautschi, Mooosweg 6.

16. Februar. Der Verein **Krippenanstalt der Länggasse Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 25. Juni 1901, pag. 909) hat in der Hauptversammlung vom 8. November 1906 neu gewählt: als Präsidentin: Frau Stämpfli-Studer, bisherige; als Kassiererin: Frau Trüssel-Walther; als Sekretärin: Frau Burkhard-Gruner, bisherige Kassiererin, alle in Bern.

16. Februar. Der **Bürgerturnverein Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 22. Februar 1901, pag. 241; Nr. 74 vom 24. Februar 1904, pag. 293; Nr. 74 vom 22. Februar 1905, pag. 293, und Nr. 77 vom 28. Februar 1906, pag. 306) hat in der Vereinsversammlung vom 11. Januar 1907 den Art. 15 seiner Statuten dahin abgeändert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder von 11 auf 13 erhöht worden ist, und zwar sind neu geschaffen worden die Chargen eines dritten, mit dem Präsidenten oder Vizepräsi-

denten kollektivzeichnungsberechtigten Sekretärs, und eines Archivars. In der Jahresversammlung vom 20. Januar 1907 wurde der Vorstand neu bestellt und gewählt: als Präsident: Hermann Denz, von Goldiwil bei Thun; als Vizepräsident: Gottfried Scheibli, von Unterbötzberg; als Sekretäre Gottfried Kummer, von Aarwangen, Oskar Nydegger, von Bern, und Amédée Jollat, von Pruntrut, alle wohnhaft in Bern.

Bureau de Courtelary.

16 février. La raison Ctin **Mathey**, fabrication d'horlogerie à Renan (F. o. s. du c. des 14 février 1883, nº 20, IIe partie, page 142 et 6 décembre 1883, nº 135, IIe partie, page 978), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Moutier.

16 février. Sous la dénomination de **Cercle démocratique de Tavannes**, il est fondé une société qui a son siège à Tavannes et a pour but la culture intellectuelle et la récréation de ses membres. Les statuts portent la date du 9 novembre 1906. Est membre de la société toute personne qui en fait la demande au comité administratif sur la présentation d'un sociétaire, est accepté par le dit comité et paie un droit d'entrée de fr. 5. La contribution annuelle est de dix francs. La qualité de membre se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps par écrit au président, par décès ou par exclusion prononcé par le comité administratif. Les publications de la société sont faites dans le «Prévôtois» feuille d'avis paraissant à Moutier. Les organes de la société sont l'assemblée générale de la société, un comité administratif de 9 membres et les commissions ou comités adjoints au comité administratif, spécialement la commission des vins. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée par son comité administratif, représenté par la signature du président collectivement avec celle du secrétaire ou celle du caissier. Le président est Charles Pécant, visiteur, de Reconvilier, le sécrétaire: Joseph Mertenat, maître secondaire, de Soyhières, le caissier: Louis Maeder, directeur technique, de Mühleberg, tous trois à Tavannes.

16 février. La raison **Joh. Georg Gutmann**, vins en gros, à Moutier (F. o. s. du c. du 19 mai 1904, nº 204, page 813), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 15 février. La raison **Joseph Sottas**, à Bulle (F. o. s. du c. du 1er février 1900, nº 33, page 129), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à son commerce de boucher.

16 février. Le chef de la maison **Tercier Louis**, à Bulle, est Louis Tercier, fils Jules, originaire de Vuadens, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin et bureau: Rue de Gruyères.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

14. Februar. Unter der Firma **Wasserversorgungs-Genossenschaft Eggelried** hat sich mit Sitz in Eggelried, Gemeinde Wünnewil, eine Genossenschaft gebildet, welche sich zur Aufgabe macht, die Ortschaft Eggelried mit Wasser zu versorgen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Dieselbe erlangt rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister. Die Statuten sind in der Hauptversammlung vom 2. November 1906 festgesetzt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt, zu welchen Bedingungen ein Mitglied nach der Gründung eintreten kann. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Der freiwillige Austritt wird durch ein schriftliches Begehren, das spätestens 3 Monate vor Schluss eines Geschäftsjahres dem Präsidenten zuzusenden ist, verlangt. Der freiwillig Austretende verliert jedes Anrecht an den Wasserquellen, auf Wasserlieferung und am Genossenschaftsvermögen; dagegen ist er gemäss Art. 691 des O. R. noch zwei Jahre nach dem Austritt für die während seiner Mitgliedschaft eingegangenen Verbindlichkeiten haftbar. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. durch Anleihen; b. durch Beiträge der Mitglieder im Verhältnis zu dem ihnen zugeteilten Wasserquantum. Die Höhe des Beitrages wird jeweilen durch die Hauptversammlung festgesetzt. Bei Todesfall treten die Erben an Stelle des Verstorbenen und bei Verkauf des Heimwesens eines Genossenschafters kann der neue Eigentümer mit Genehmigung der Genossenschaftsversammlung an Stelle des früheren Eigentümers als Mitglied mit gleichen Rechten und Pflichten beitreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung und 2) der Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern; er wird gewählt für die Dauer von 3 Jahren, ist jedoch wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1) Ignaz Boschung, Präsident; 2) Alexander Nussbaumer, Vizepräsident; 3) Johann-Joseph Boschung, Sekretär-Kassier; alle drei wohnhaft in Eggelried. Geschäftslokal: Eggelried, die Wohnung des Präsidenten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 15. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Vereinigung der Baumaterial-Händler Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 523 vom 27. Dezember 1906, pag. 2090) ist der Kassier Otto Schäfle ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Carl Stenger, von Metz (Lothringen), wohnhaft in Basel, welcher mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder durch kollektive Zeichnung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

15. Februar. Die unter der Firma **Hess frères** in Basel (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355/6) bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Biel ist infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen worden. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse» in Biel.

15. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse (Gebrüder Hess A. G. zur Stadt Mülhausen)» in Biel (eingetragen im Handelsregister von Biel am 18. Januar 1907 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 126) hat mit 10. Januar 1907 in Basel unter der Firma **Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse (Gebrüder Hess A. G. zur Stadt Mülhausen), Filiale Basel** eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt den Handel in Tuch- und Manufakturwaren, Möbeln und Bettwaren und hat Aktiven und Passiven der frühern Firma «Hess Frères» in Biel und deren Zweigniederlassungen übernommen. Die Statuten sind am 16. Januar 1907 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt achtbunderttausend Franken (Fr. 800,000), eingeteilt in 160 Aktien von je Fr. 5000 auf Namen. Die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatte in Bern. Für die Zweigniederlassungen bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen; zur Vertretung derselben sind die gleichen Personen befugt, welche für das Hauptgeschäft rechtsverbindlich zeichnen, nämlich die Mitglieder des Verwaltungsrates Salomon Hess, Gabriel Hess, beide in Biel, und Emanuel Hess in Basel, und zwar je mit Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Marktplatz 16.

16. Februar. Inhaberin der Firma **Wwe C. Essig-Ackermann** in Basel ist Witwe Celine Essig-Ackermann, von Mettau (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Gold- und Silberwarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 23.

16. Februar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **His Imboden & Cie** in Murgenthal, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 12. November 1895, pag. 1151), ist August Simonius, von und in Basel als Kommanditär mit der Summe von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) eingetreten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 16. Februar. Unter der Firma **Darlehenskasse der Kartellvereine von Widnau** wurde mit Sitz und Gerichtsstand in Widnau eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes gegründet. Dieselbe beschränkt sich auf die Mitglieder der Kartellvereine von Widnau und hat den Zweck: a. zugunsten der genannten Vereine vorteilhafte Einkäufe zu besorgen und b. den Mitgliedern für die verschiedensten Anschaffungen eventuell Erwerb von eigenen Häusern die nötigen Darleben zu beschaffen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 7. Januar 1907 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungs- und kreditfähig, bei keiner andern ähnlichen Kreditgenossenschaft beteiligt und Mitglieder der Kartellvereine von Widnau sind; auch einzelne Vereine und Gewerkschaften des Kartells christlich-sozialer Arbeitervereine von Widnau können Mitglieder werden, soweit sie juristische Personen sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres durch Wegzug aus dem Gebiet der Kartellvereine Widnau, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite des Vereins, bezw. durch Ausschluss. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, einen Geschäftsanteil von zwanzig Franken, zahlbar in monatlichen Raten von Fr. 5 vom Eintritt an gerechnet, einzubezahlen, für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Statuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Der ganze Reingewinn wird dem Reservefonds zugeteilt, bis derselbe ein Viertel der Passiven erreicht hat. Von da an beschliesst die Hauptversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest muss, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsgutbaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung für die Interessen der Kartell-Arbeitervereine verwendet werden. Die Organe des Verbandes sind der Vorstand, der Kassier, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied desselben rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Johann Heule, von und in Widnau, Präsident; Albert Sieber, von und in Widnau, Aktuar; Jakob Burger, von Alt St. Johann, in Widnau, Johann Weder, von und in Widnau, und Ludwig Spirig, von Valentin sel., von und in Widnau.

16. Februar. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Arnegg & Höfe** wurde mit Sitz in Arnegg, politische Gemeinde Gossau, eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. gegründet, welche bezweckt, durch Ankauf eines Bullen und von Kühen reinster Abstammung der Brauuviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als auch ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Anforderungen der ausländischen Käufer bessor zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erzielen als bisher. Die Statuten der Genossenschaft sind am 21. Januar 1907 aufgestellt und unterzeichnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister, mit welchem Zeitpunkt auch der Betrieb beginnt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Für die Zukunft kommt noch hinzu die Aufnahme durch Beschluss der Hauptversammlung. Die Grösse eines Anteilscheines ist auf Fr. 50 festgesetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der letzten Bilanz und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Vermögen derselben; für die von der Genossenschaft erhobenen Darleihen haften alle Mitglieder solidarisch mit ihrem Eigentum. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft durch die Einlösung von Anteilscheinen, durch die Einschreibgebühren für neue Mitglieder, durch die Sprunggelder, durch die Prämien, durch die Punktgelder der Muttertiere, durch die Staats- und Bundesbeiträge, die der Genossenschaft als solcher zufallen; soweit nötig durch Anleihen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Expertenkommission und die Rechnungsrevisoren. Der Zeitpunkt und die Traktanden der Hauptversammlung sollen den Mitgliedern durch Anzeigekarten wenigstens zwei Tage vorher bekannt gegeben werden. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und es zeichnet der Präsident

kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Der Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Viktor Hungerbühler, in Arnegg, Präsident; Justin Helfenberger, in Nutzenbuch, Aktuar; August Schildknecht, in Geretswil, Kassier; Rudolf Hefti, in Rüeggetschwil, und Albert Hengartner, zur Ilge, in Arnegg; letztere beide als Beisitzer.

16. Februar. Hans Erismann, von Schlossrued, Jakob Gablinger, von Lütisburg, und Emil Hoechner, von Rheineck, alle drei wohnhaft in Rheineck, haben unter der Firma **Hans Erismann & Cie.** in Rheineck eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Erismann, Kommanditäre sind: Jakob Gahlinger mit dem Betrage von zwölftausend Franken und Emil Hoechner mit dem Betrage von viertausend Franken. Confiserie. An der Strasse nach St. Margrethen, später an der Strasse nach Heiden.

16. Februar. Die Firma **Bernhard Hämmerle, Baumeister,** in Au (S. H. A. B. Nr. 38 vom 30. Januar 1906, pag. 150) erteilt Einzelprokura an Andreas Hämmerle, Buchhalter, von Lustenau (Vorarlberg), in Oberfahr, Gemeinde Au.

16. Februar. **Innung der Schlossermeister von St. Gallen & Umgebung,** Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 466 vom 29. November 1905, pag. 1862). Aenderung in der Kommission: Präsident: Emil Rietmann, Schlossermeister; Aktuar: Wilhelm Engler, Schlossermeister, beide wohnhaft in St. Gallen. Diese beiden zeichnen kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 16. Februar. Die Firma **Alder & Heller, Patent-Fallscheiben-Gesellschaft Aarau** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 89 vom 4. März 1904, pag. 353) ist infolge Verlegung des Sitzes nach Liestal erloschen.

Bezirk Baden.

16. Februar. Im Verwaltungsrat der Genossenschaft unter der Firma **Ersparnisskasse Baden und Umgegend** in Baden (S. H. A. B. Nr. 401 vom 30. November 1901, pag. 1603) sind folgende Aenderungen eingetreten: Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: J. J. Walker und Arnold Reisse. Es sind gewählt worden zum Vizepräsidenten: Robert Humbel, Bezirksverwalter, von und in Baden, und zum Mitgliede: Rudolf Staub-Spoerry, von Herrliberg (Zürich), in Baden.

Bezirk Kulm.

16. Februar. Die Firma **Rudolf Eichenberger z. Grünau** in Zetzwil (S. H. A. B. Nr. 233 vom 19. September 1895, pag. 972) ist erloschen.

Arthur Eichenberger und Walter Eichenberger, beide von Beinwil a. See, in Zetzwil, haben unter der Firma **A. & W. Eichenberger z. Grünau** in Zetzwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rudolf Eichenberger z. Grünau» übernimmt. Natur des Geschäftes: Zigarren- und Tabakfabrikation. Geschäftslokal: Hinterdorf.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 14. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Konsumverein Bischofszell & Umgebung** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. Juni 1900, pag. 860) ist Jean Kesselring ausgetreten; an dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Eldert Marinus Bunjes, von Amsterdam, wohnhaft in Bischofszell, welcher mit dem Präsidenten und dem Aktuar kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

15. Februar. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stierlin & Cie.** in Wängi (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1895, pag. 238) hat sich infolge Ablebens des Hermann Stierlin aufgelöst; ebenso fällt die an Frau Johanna Stierlin erteilte Prokura dahin. Aktiven und Passiven geben über an die Kommanditgesellschaft «Stierlin & Cie.».

Unter der Firma **Stierlin & Cie.** in Wängi haben Georg August Stierlin, von Schaffhausen, wohnhaft in Wängi, und Marie Hanhart geb. Tschudy, von und in Diessenhofen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Stierlin & Cie.» übernimmt. Georg August Stierlin ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Marie Hanhart geb. Tschudy ist Kommanditärin mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Baumwollspinnerei- und Weberei. Die Firma erteilt Prokura an Frau Johanna Stierlin geb. Hanhart, von Schaffhausen, und Heinrich Fritschi, von Teufen, Kt. Zürich, beide wohnhaft in Wängi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 16 février. Suivant statuts du 30 septembre 1906, il a été fondé à Cossonay, sous le nom de **Syndicat d'élevage chevalin du Pied du Jura,** une association ayant pour but le développement de l'élevage du cheval d'artillerie apte au service de la selle. Son siège est à Cossonay et sa durée illimitée. Sont membres du syndicat les propriétaires de chevaux ou amateurs domiciliés dans la région et en possession de leurs droits civiques qui se sont annoncés auprès du comité et qui ont adhéré aux statuts. La finance d'entrée est de cinq francs; cette finance est destinée à créer un fonds de réserve. La qualité de sociétaire se perd par: a. le décès; toutefois si l'un des héritiers, fils ou fille, voulait continuer l'élevage ou s'intéresser à celui-ci, il pourra, sur préavis du comité rester au bénéfice du droit de sociétaire; b. la perte des droits civiques; c. l'exclusion, laquelle ne peut être prononcée que par l'assemblée générale; d. la démission volontaire; celle-ci doit être donnée par écrit au comité au moins six mois avant la fin d'un exercice annuel. Les membres exclus ou démissionnaires perdent tout droit à l'avoir de l'association; ils sont tenus de payer leur part des dettes que celle-ci pourrait avoir au moment de leur sortie. Les contributions annuelles sont fixées par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements du syndicat. La garantie est limitée à l'avoir de l'association. Les organes du syndicat sont: a. l'assemblée générale des sociétaires; b. le comité; c. la commission d'experts; d. la commission de gestion. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Elle se réunit sur convocation du comité ou sur la demande du dixième des membres, et en tout cas, une fois par an à l'occasion de la reddition des comptes. Toute décision relative à la revision des statuts doit être prise à la majorité des trois quarts des membres présents. La dissolution du syndicat ne peut être prononcée qu'à la majorité des trois quarts de tous ses membres. Si le chiffre voulu ne peut être atteint, une seconde assemblée sera convoquée par lettre personnelle et par insertion. Cette seconde assemblée pourra alors décider la dissolution à la majorité absolue des membres présents, quel qu'en soit le nombre. Le comité, composé de sept membres, est nommé pour trois ans par l'assemblée générale; il est rééligible. Il nomme dans son sein le président et le vic-président et désigne le secrétaire-caissier qui est choisi en dehors du comité. Il nomme en outre la commission d'experts, composée de trois membres, à moins que cette nomination n'ait lieu par les autorités fédérales ou cantonales. Le président, ou le vice-président, a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. La commission de gestion est composée de trois membres nommés chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. En cas de dissolution, le solde en caisse sera réparti entre tous les sociétaires. Le comité nommé dans l'assemblée générale du 30 septembre 1906 est composé comme suit: Président: Samuel Barbey, syndic à Cossonay; vice-président: Charles Gleyre, député, à Senarclens; membres: Henri Krieg, éleveur, à Severy, Constant Champoud, député, à Alens, Charles Rossy, juge au tribunal, à Lacbaux, Henri Stalder, vétérinaire, à Cossonay, et Maurice Despland fils, syndic, à Villars-Lussery; secrétaire-caissier: Jules Guibert, hôtelier, à Cossonay.

Bureau de Morges.

16 janvier. Dans son assemblée générale du 5 janvier 1907, la **Société de Fromagerie de Denges,** association dont le siège est à Denges (F. o. s. du c. des 30 mars 1889, nº 57, page 306; 15 mars 1895, nº 69, page 287; 4 janvier 1899, nº 2, page 7, et 2 avril 1906, nº 137, page 546), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé Louis Blanc, membre, à Denges, en remplacement de Henri-Paquier-Clerc, au dit lieu, décédé.

16 février. Dans son assemblée générale du 27 janvier 1907, la **Société de fromagerie de Vufflens-le-Château et Chigny,** association dont le siège est à Vufflens-le-Château (F. o. s. du c. des 15 juin 1889, nº 107, page 532; 20 juin 1896, nº 168, page 669; 24 mars 1897, nº 83, page 343; 26 septembre 1897, nº 245, page 1007; 26 mars 1900, nº 114, page 455; 4 mai 1903, nº 180, page 717; 12 août 1903, nº 315, page 1258; 9 mai 1904, nº 191, page 762), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé président: Vuffray Constant, et secrétaire: Louis Rubin, les deux à Vufflens-le-Château.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 15 février. Sous la dénomination de **Banque Helvétique,** il s'est constitué une association (conformément au titre 27 du C. O.) ayant pour but: de recevoir et de faire fructifier les épargnes de ses sociétaires et de leur procurer les crédits auxquels ils peuvent prétendre; elle s'occupera de l'encaissement et de l'escompte d'effets et en général de toute affaires de banque. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 12 février 1907. Le fonds social est variable, il se compose de parts de mille francs (fr. 1000) chacune, nominatives. Le nombre des sociétaires n'est pas limité. Pour faire partie de l'association, le postulant doit adresser sa demande par écrit à la direction, en indiquant le nombre de parts qu'il désire. Le sociétaire qui veut démissionner doit l'annoncer par écrit à la direction trois mois au moins avant la fin de l'année en cours. Il perd immédiatement ses droits et ne pourra faire aucun usage de son crédit. L'exclusion d'un sociétaire pourra être prononcée pour les causes ci-après: a. faillite, sursis concordataire, saisie ou poursuite judiciaire obligeant l'administration de rembourser le sociétaire; b. condamnation infamante; c. retard dans les versements d'acomptes. Tout sociétaire qui par ses agissements déloyaux porterait atteinte aux intérêts de l'association pourra aussi être exclu par décision du comité d'administration. Pour le règlement des sociétaires qui cessent de faire partie de l'association pour l'une des causes énumérées ci-dessus, il est procédé de la manière suivante: Après approbation de l'exercice courant, il est établi le montant et revenant au sociétaire, déduction faite de toutes les sommes qu'il pourrait devoir à l'association ou des engagements qu'il pourrait avoir envers elle. Le solde restant, moins le 10 % qui appartient de droit à la société, sera payé soit au sociétaire sortant, soit à ses héritiers ou ayants-droit. La prime versée au fonds de réservo restant acquise à l'association. L'association est administrée par un comité de 3 à 7 membres, nommés chaque année par l'assemblée générale ordinaire, et rééligibles. Les décisions du comité d'administration sont exécutées par un directeur nommé par le comité. Le directeur a seul la signature sociale. Les écritures de l'association sont arrêtées au 31 décembre de chaque année. Il est drossé un bilan conformément à l'art. 656 du Code fédéral des Obligations, relatif aux sociétés anonymes. Le produit net des opérations, déduction faite de toutes charges et pertes constitue le bénéfice. Il sera prélevé en premier lieu sur le bénéfice les amortissements reconnus nécessaires ou utiles dans la mesure quo l'assemblée générale fixera chaque année sur préavis du comité. Il sera ensuite prélevé: a. sur le disponible: La somme nécessaire pour le paiement d'un dividende de 5 % aux parts libérées et aux versements effectués sur les parts non libérées; b. sur le solde: 30 % au fonds de réserve; 50 % aux sociétaires faisant partie depuis six mois au moins de l'association, proportionnellement à leur versements; 10 % au comité d'administration; 10 % à la direction et aux employés dans une proportion à fixer par le comité d'administration. A l'égard des engagements et des dettes de l'association les sociétaires ne sont engagés que jusqu'à concurrence du montant de leurs parts. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de la société. Le comité est actuellement composé do trois membres qui sont Henri Lablack, négociant; Renold-Henri Amez-Droz, fabricant, et Samuel-Jules Gloor, tous trois domiciliés à Genève. Georges Traeg, domicilié à Genève, a été désigné comme directeur. Siège social: 2, Rue des Paquis.

15 février. La **Société anonyme de la Ville de Manchester,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 janvier 1905, page 57), a dans son assemblée générale du 13 août 1906, modifié ses statuts sur un point non soumis à la publication.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse dispon.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - *Moyenne*	220,489	218,544	120,891	116,881	99,598	101,663	26,932	23,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,453	21,086	18,782
1. Quartal *Ier trimestre*	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**
5. Januar - *5 janvier*	228,847	230,806	119,837	117,934	109,010	112,872	23,196	21,086
12. Januar - *12 janvier*	213,631	223,000	122,892	120,480	95,739	102,519	27,123	24,456
19. Januar - *19 janvier*	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980
26. Januar - *26 janvier*	210,526	217,197	124,178	119,367	86,348	97,831	30,760	25,233
2. Februar - *2 février*	217,728	223,070	121,991	118,452	95,737	104,618	28,465	23,958
9. Februar - *9 février*	211,341	216,051	123,096	118,222	88,245	97,829	30,805	25,044
16. Februar - *16 février*	206,480	209,683	124,566	118,698	81,864	90,986	22,865	26,247

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Februar 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 février 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: in Kassa / En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle / Conto B / A la chambre de compensation / Compte B		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,450,000	13,234,700	5,293,880	1,971,880	—	447,250	—	4,491	39	97,880	29	7,815,381	68
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,865,500	2,847,900	1,139,160	470,410	—	119,850	—	27,123	24	17,420	02	1,773,963	26
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,100,000	18,153,350	7,261,340	6,912,405	—	1,111,850	—	122,329	48	291,972	13	15,699,896	61
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,894,450	757,780	102,685	—	112,600	—	2,933	95	144,511	05	1,120,510	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,621,100	6,645,440	1,827,860	—	1,679,050	—	61,032	10	7,715	38	10,224,097	48
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	935,350	374,140	87,480	—	21,900	—	1,198	35	882	76	485,601	11
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,785,000	4,753,800	1,901,520	726,560	—	535,400	—	34,887	55	220,103	10	3,418,420	65
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,625,750	2,250,300	860,380	—	326,300	—	15,312	78	20,022	61	3,472,315	39
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	934,550	373,820	273,500	—	792,900	—	7,025	82	180,589	37	1,627,835	19
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,888,000	2,884,550	1,153,820	202,980	—	254,700	—	613	27	109,530	25	1,721,693	52
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	943,450	377,380	300,970	—	425,350	—	623	21	97,576	25	1,201,699	46
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,870,000	3,861,800	1,544,720	408,185	—	327,300	—	55,673	19	26,806	88	2,362,685	07
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,353,050	2,141,220	996,650	—	663,850	—	19,311	07	289,076	74	4,110,107	81
14	Banque du Commerce, Genève	23,200,000	22,122,500	8,849,000	1,444,800	—	5,701,350	—	552,596	41	200,314	64	16,748,061	05
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,880,000	2,872,450	1,148,980	277,880	—	67,550	—	8,384	08	27,840	50	1,530,634	58
17	Bank in Basel, Basel	23,050,000	22,747,300	9,098,920	2,582,955	—	1,294,250	—	173,621	12	81,852	08	13,231,628	20
18	Bank in Luzern, Luzern	4,810,000	4,788,200	1,913,280	720,795	—	316,450	—	11,394	07	156,081	94	3,118,001	01
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,400,000	27,620,950	11,048,380	7,991,385	—	2,328,350	—	65,285	38	182,399	13	21,615,799	51
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,455,000	3,440,350	1,376,140	103,765	—	320,100	—	36,768	97	99,246	65	1,941,020	62
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,435,000	1,420,400	568,160	139,020	—	59,400	—	11,292	61	2,925	45	780,798	06
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,893,750	4,357,500	998,350	—	1,280,000	—	57,542	23	115,567	39	6,808,959	67
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,459,000	1,446,500	578,600	74,110	—	47,100	—	188	20	9,256	13	709,254	33
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	960,000	958,350	383,340	98,075	—	17,150	—	5,727	17	11,835	20	516,127	37
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,910,000	7,870,000	3,148,000	234,895	—	780,150	—	61	50	43,660	18	4,206,766	68
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,820,000	7,746,000	3,098,400	305,515	—	273,500	—	1,406	25	20,051	47	3,698,872	72
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,427,550	2,376,000	950,400	237,555	—	203,050	—	24,052	08	18,493	32	1,433,550	40
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,410,000	2,317,350	326,940	255,530	—	44,000	—	269	98	61,428	52	1,288,168	50
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,850,000	4,826,200	1,930,480	287,025	—	495,900	—	8,138	97	38,527	68	2,760,071	65
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	946,850	378,740	45,760	—	19,300	—	1,861	64	8,355	50	454,017	14
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,910,000	2,889,350	1,155,740	175,645	—	68,600	—	7,118	60	5,190	18	1,412,293	78
37	Credito Ticinese, Locarno	2,184,650	2,161,450	864,580	98,950	—	137,300	—	25,543	20	19,998	92	1,146,372	12
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,756,000	4,685,300	1,874,120	497,125	—	464,350	—	59,302	63	78,763	89	2,974,161	52
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,864,250	2,860,200	1,144,080	231,830	—	90,250	—	3,786	17	24,883	50	1,494,829	67
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,862,000	3,847,150	1,538,860	219,140	—	150,850	—	693	08	21,393	60	1,930,936	68
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,650,000	9,430,700	3,772,280	599,520	—	371,450	—	50,516	68	63,621	92	4,857,288	60
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	950,000	947,300	378,920	98,080	—	15,450	—	623	—	4,738	30	437,861	30
		234,845,950	*229,253,400	91,701,360	32,664,650	—	† 21,364,150	—	1,459,179	47	2,800,342	92	150,189,682	39
	Stand am 9. Februar / Etat au 9 février 1907	234,945,950	230,727,700	92,291,080	30,605,120	—	18,060,300	—	1,326,544	72	3,036,484	34	145,519,529	06
		— 100,000	— 1,474,300	— 589,720	+ 2,059,530	—	+ 3,303,850	—	+ 132,634	75	— 236,141	42	+ 4,670,153	33

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . } Fr. 229,253,400. —

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:
- Fr. 1000 Fr. 14,115,000
- „ 500 „ 28,062,500
- „ 100 „ 133,712,400
- „ 50 „ 53,363,500
- Fr. 229,253,400

Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B } „ 22,823,330. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 206,430,070. —

Stand am 9. Februar / Etat au 9 février 1907 } Fr. 211,340,855 —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 206,430,070. —

Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse } „ 124,566,010. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte } Fr. 81,864,060. —

Fr. 88,244,655. —

Gold — Or . . . . Fr. 112,346,345. —
Silber — Argent . . „ 12,219,665. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique } Fr. 124,566,010. —

Fr. 123,096,200. —

† Wovon Fr. 1,873,950 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,873,950 déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) — Vom 16. Februar 1907 — Du 16 février 1907 — (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenscheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	1,740,082. 10	— —	6,494,009. 47	545,660. 43	3,881,325. —	— —	12,661,077. —
14	Banque du Commerce, à Genève	23,200,000	6,253,946. 41	— —	6,683,229. 35	1,063,444. 65	1,033,900. —	3,100,000. —	18,134,520. 41
17	Bank in Basel	23,050,000	1,467,871. 12	— —	13,817,725. 44	1,837,974. 95	7,965,748. 75	— —	25,089,320. 26
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,820,000	274,906. 25	— —	7,715,095. 49	141,817. 95	962,200. 90	— —	9,094,020. 59
		71,170,000	9,736,805. 88	— —	34,710,059. 75	3,588,897. 98	13,843,174. 65	3,100,000. —	64,978,938. 26
	Stand am 9. Februar / Etat au 9 février 1907	71,170,000	8,040,959. 48	— —	35,701,878. 96	3,405,159. 20	13,654,344. 65	3,100,000. —	63,902,342. 29
		—	+ 1,695,846. 40	— —	— 991,819. 21	+ 183,738. 78	+ 188,830. —	— —	+ 1,076,595. 97

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,476,300. —	12,661,077. —	713,256. 07	21,850,633. 07
14	Banque du Commerce, à Genève	10,293,800. —	18,134,520. 41	544,021. 54	28,972,341. 95
17	Bank in Basel	11,681,875. —	25,089,320. 26	2,403,251. 33	39,174,446. 59
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,403,915. —	9,094,020. 59	194,820. 62	12,692,756. 21
		† 33,855,890. —	64,978,938. 26	3,855,349. 56	102,690,177. 82
	Stand am 9. Februar / Etat au 9 février 1907	33,515,545. —	63,902,342. 29	3,135,087. 26	100,552,974. 55
		+ 340,345. —	+ 1,076,595. 97	+ 720,262. 30	+ 2,137,203. 27

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	16,621,100	1,166,945. 23	— —	17,788,045. 23
14	Banque du Commerce, à Genève	22,122,500	2,419,471. 55	— —	24,541,971. 55
17	Bank in Basel	22,747,300	5,044,793. 48	600,000. —	28,392,093. 48
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,746,000	780,347. 75	— —	8,526,347. 75
		69,236,900	9,411,558. 01	600,000. —	79,248,458. 01
	Stand am 9. Februar / Etat au 9 février 1907	69,810,100	7,437,378. 89	662,800. 35	77,910,279. 24
		— 573,200	+ 1,974,179. 12	— 62,800. 35	+ 1,338,178. 77

† Ohne Fr. 66,444. 24 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 66,444. 24 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

16. Februar 1907. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **5 %**, gültig seit 13. Januar 1907.
16 février 1907. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **5 %**, valable depuis le 18 janvier 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce extérieur de la France

Les chiffres relatifs aux contrées avec lesquelles la France fait au moins 100 millions de francs d'affaires à l'entrée ou à la sortie, sont les suivants pour l'année 1906:

	Importations		Exportations	
	TOTAL	Augm. ou dimin.	TOTAL	Augm. ou dimin.
Angleterre	678,613,000	+ 86,542,000	1,288,988,000	+ 32,752,000
Allemagne	542,571,000	+ 65,386,000	624,998,000	— 3,759,000
Etats-Unis	517,124,000	+ 4,850,000	370,352,000	+ 74,486,000
Belgique	342,857,000	+ 29,451,000	758,952,000	— 3,703,000
Russie	291,408,000	+ 16,647,000	62,780,000	+ 4,631,000
République Argentine	264,850,000	+ 5,160,000	111,037,000	+ 23,363,000
Algérie	259,485,000	+ 43,160,000	342,031,000	+ 15,237,000
Italie	171,113,000	+ 17,779,000	233,677,000	+ 21,190,000
Espagne	161,903,000	— 17,983,000	111,431,000	+ 13,263,000
Brésil	121,591,000	+ 16,342,000	51,359,000	+ 9,100,000
Turquie	107,967,000	+ 6,162,000	58,748,000	+ 5,715,000
Suisse	101,895,000	— 6,733,000	294,515,000	— 7,375,000

Vergebung von Vertretungen an Agenten in Warschau. Es werden fortwährend Klagen von schweizerischen Firmen laut, die durch wenig solide und wenig gewissenhafte Agenten in Russland und speziell auf dem Platz Warschau zu Schaden gekommen sind. Angesichts der grossen Zahl solcher Geschäftsleute, die auch die Kosten einer Reise nach der Schweiz nicht scheuen, um Vertretungen zu erlangen, kann nicht genug empfohlen werden, sich eingehend über Charakter und Vertrauenswürdigkeit desjenigen, dem man eine Vertretung eventuell zu übertragen wünscht, zu informieren. Dabei sollte man sich aber nicht darauf beschränken, die Erkundigungen bei denjenigen Firmen einzuziehen, welche von den betreffenden Personen selbst als Referenzen angegeben werden, sondern sich möglichst von verschiedenen Seiten Informationen verschaffen, dies selbst dann, wenn grössere Bankhäuser für die Erteilung der Referenzen genannt werden. In den kaufmännischen Kreisen Warschau's soll es z. B. allgemein bekannt sein, dass ein grosses Bankhaus eine Reihe von Jahren hindurch über alle möglichen Leute die glänzendsten Auskünfte gab. Mit der Informationserteilung war nämlich ein Angestellter betraut, der sich von denjenigen Agenten, etc., denen daran gelegen war, dass über sie eine günstige Auskunft abgegeben werde, ein besonderes Honorar ausrichten liess.

Insbesondere ist vor der Erteilung des Rechts zum Inkasso an Agenten in Warschau dringend zu warnen. Schweizerische Firmen sollen schon häufig grosse Verluste dadurch erlitten haben, dass ihre Agenten Beträge einkassierten und dann einfach für sich behielten. Die russischen Rechtsverhältnisse machen es alsdann für ausländische Firmen ausserordentlich schwer, zu ihrem Recht und namentlich zu ihrem Geld zu gelangen.

Wir erinnern bei diesem Anlass daran, dass in St. Petersburg eine schweizerische Gesandtschaft und in Moskau, Warschau, Kiew, Odessa, Riga, Tiflis schweizerische Konsulate bestehen, an welche sich schweizerische Kaufleute um Rat und Auskunft wenden können.

— **Zinsfuss.** Die Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich stellt in ihrem Februarbericht die Ursachen zusammen, die der Steigerung des Zinsfusses zugrunde liegen. Als solche werden namhaft gemacht die grossartige Entwicklung der Industrie und die damit Hand in Hand gehende Steigerung der Preise der Rohstoffe, die gewaltige Mittel erheischen. Ferner hat sich die Investierung von Kapitalien in den neuern Ländern, die mehr und mehr der Zivilisation erschlossen werden, die sich rasch entwickeln und deren Kredit sich in den letzten Jahren stark gehoben hat (Mexico, Canada, Argentinien, Chile), sehr stark gesteigert.

Die Anforderungen, die s. Z. der südafrikanische und der russisch-japanische Krieg an den englischen Geldmarkt im erstern Falle, und an alle Finanzzentren der Welt im letztern Falle gestellt haben, sind ganz kolossale gewesen.

Wie in den Jahren 1850—65 der Bau von Eisenbahnen, später die Errichtung von Gas- und Wasserwerken in den bedeutenden Städten ungeheure Summen absorbierten, so sind es heute überall die elektrischen Licht- und Kraftanlagen, die Konstruktion elektrischer Bahnen, die Umwandlung des Dampf-, Wasser- und animalischen in elektrischen Betrieb, die enorme Summen erfordern.

Die rasche Entwicklung der Länder zweiten und dritten Ranges in den letzten Jahren, sowohl in politischer als in wirtschaftlicher Beziehung, hatte zur Folge, dass die wohlhabenderen Staaten Europas geneigter wurden, die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um dort durch moderne Verkehrsmittel, durch Gründung neuer Industrien etc. den Fortschritt zu fördern und neue Gebiete aufzuschliessen. Hunderte von Millionen Franken fliessen jährlich nach diesen Ländern ab, in denen die Entwicklung dem werdenden inländischen Reichtum weit vorauseilt; ohne jenen finanziellen Beistand würde sie gehemmt.

Gewaltig hat auch die grossartige Entwicklung des Bankwesens und die Aufklärung des kapitalkräftigen Publikums in finanziellen Sachen beigetragen. Anlage suchende haben sich daran gewöhnt, ihre Gelder auch weit über die Grenzen ihres Landes hinaus anzulegen, wenn der Geldnehmer gewillt ist, für ein mehr oder weniger grosses, oft sogar nur scheinbares Risiko, Kompensationen zu bieten. Nicht wenig haben dieses Resultat auch die grossen Verluste gezeitigt, die an Anlagewerten allerersten Ranges, den Fonds der grössten und reichsten Staaten Europas, infolge des starken Kursrückganges in den letzten Jahren erlitten wurden.

Die kostspieligere Lebensweise unseres Zeitalters zwingt viele, denen der Ertrag ihres Vermögens zu ihrem Unterhalte kaum mehr genügt, sich nach Anlagen umzusehen, die eine höhere Rendite abwerfen; dadurch erwächst unseren einheimischen Anleihen eine Konkurrenz, die nur durch einen mit den veränderten Verhältnissen besser in Einklang stehenden Ertrag überwunden werden kann.

Als neuer Faktor treten in letzter Zeit die grossen Bedürfnisse der Vereinigten Staaten Nordamerikas hinzu. Obwohl die nordamerikanischen Eisenbahnen während der letzten Jahre bedeutende Auslagen für die Anlage von Doppelgeleisen, Erweiterung von Bahnhöfen und Frachtstationen und Anschaffung von Rollmaterial machten, die zu einem grossen Teil aus den Betriebseinnahmen bestritten wurden, sind diese Unternehmungen trotzdem nicht mehr imstande, ohne beträchtliche Erweiterung der heutigen Betriebsanlagen den grossen Anforderungen zu genügen, die der Verkehr an sie stellt. Diese Gesellschaften brauchen daher weitere bedeutende Beträge, um den erhöhten Ansprüchen gerecht werden zu können.

— **Neue Kakaoplantagen.** In dem Anzeigenteil der Hamburger Kakaofachschrift «Gordian» vom 7. Februar d. J. wird im Auftrage von Interessenten Plantagenland für die Anlegung neuer Kakaopflanzungen gesucht. Die Auftraggeber wollen nach und nach 8—10 Millionen Kakaobäume anpflanzen und zwar in sechs verschiedenen, geographisch weit auseinander liegenden Gebieten, die sich bereits für Kakaobau bewährt haben. Daneben sollen auch Versuche in deutschen Kolonien vorgenommen werden; indessen soll, um keine Zeit zu verlieren, zuerst mit aller Kraft dort gepflanzt und geerntet werden, wo die Vorbedingungen sicher gegeben sind. Es wird geplant, grosse Baumbestände in eigener Wirtschaft zu schaffen, daneben aber auch eine grosse Zahl von Privatkakaoländereien dadurch ins Leben zu rufen, dass man den Eingeborenen guten Samen verschafft, ihnen Anleitungen aller Art gibt, ihnen die geernteten Früchte zu Marktpreisen abnimmt, das Rotten oder Trocknen überwacht oder selbst ausführt.

Es sollen also mit den eingeborenen Kakaobauern Verhältnisse angebahnt werden, wie es die Rübenbauern mit ihren Zuckerfabriken, die Milchbauern mit ihren Molkereien halten. Das Gesuch um Angebot von Ackerland soll in den in Betracht kommenden Ländern ebenfalls veröffentlicht werden.

— **Die Emissionen in England im Jahre 1906.** Nach einer Statistik der Filiale des Schweizerischen Bankvereins in London gelangten zur Ausgabe:

	1906 £	1905 £
Englische Regierungsanleihen	6,230,000	15,310,000
Koloniale Regierungsanleihen	6,316,500	10,808,700
Ausländische Regierungsanleihen	23,181,600	35,389,300
Anl. engl. Stadtverwaltungen und Grafschaften	2,570,700	7,968,400
Anl. kolonialer und ausländ. Stadtverwaltungen	1,863,600	7,773,600
Englische Eisenbahnen	6,924,500	2,606,800
Indische und koloniale Eisenbahnen	7,023,500	16,702,500
Ausländische Eisenbahnen	15,554,800	22,600,600
Minengesellschaften: westaustralische	2,562,200	285,300
südafrikanische	2,650,500	4,271,800
diverse	2,034,800	4,926,100
Exploration und Finanzunternehmungen	5,558,600	2,488,400
Brauereien und Distillerien	304,800	1,628,700
Ex- und Import-Unternehmungen	368,700	1,721,000
Fabriken	2,849,200	2,615,300
Bazare etc.	877,100	1,592,500
Landgesellschaften	6,733,400	2,306,800
Eisenhütten, Kohlengruben, Stahlwerke	3,668,100	3,249,900
Elektrizitätsgesellschaften	5,316,400	2,837,700
Strassenbahn- und Omnibus-Gesellschaften	2,669,100	5,595,500
Motortransport- und Fabrikations-Gesellschaften	4,148,500	—
Dock-, Hafen- und Schiffahrts-Gesellschaften	1,202,800	4,371,500
Bankinstitute und Versicherungs-Gesellschaften	5,387,600	5,228,000
Diverse	2,143,600	2,589,000
	118,145,800	164,967,400

— **Die deutschen Emissionen im Jahre 1906.** Aus den Aufzeichnungen des «Deutschen Oekonomist» ergibt sich folgende summarische Zusammenfassung:

	1903		1904		1905		1906	
	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert
Deutsche Papiere	Millionen Mark							
Staatsanleihen	340,00	317,63	343,00	335,64	428,80	429,66	637,00	638,11
Kommunal. Anl.	214,14	208,56	242,63	239,48	258,83	257,40	346,83	347,00
Pfandbriefe	564,72	564,72	506,24	506,24	569,49	569,49	500,00	500,00
Eisenb.-Obligat.	2,00	1,94	8,60	8,52	12,00	11,81	9,50	9,02
Industr.-Aktien	65,16	64,96	109,14	110,14	114,06	115,24	182,27	183,10
Eisenb.-Aktien	3,99	3,48	3,50	3,83	—	—	1,70	2,16
Bank-Aktien	46,61	67,57	129,47	196,51	116,83	146,50	184,19	282,19
Versich.-Aktien	—	—	2,88	2,80	—	—	1,50	1,86
Industr.-Aktien	157,28	195,32	234,27	359,80	309,18	552,09	390,94	653,80
Total	1391,90	1424,13	1579,23	1762,96	1809,19	2082,19	2253,93	2617,24
Ausländische Papiere								
Staatsanleihen	88,16	80,77	105,09	99,15	866,30	711,13	37,50	36,21
Kommunal.-Anl.	36,50	35,32	—	—	—	—	20,00	18,79
Pfandbriefe	8,74	8,75	42,05	39,51	20,00	19,40	6,75	6,75
Eisenb.-Obligat.	87,93	83,44	47,75	47,77	206,82	202,18	49,59	48,18
Industr.-Obligat.	—	—	—	—	41,00	41,67	4,00	4,16
Eisenb.-Aktien	12,60	16,95	20,00	17,20	46,20	74,34	30,00	34,65
Bank-Aktien	12,00	16,44	12,85	18,15	26,00	30,62	24,25	38,18
Industr.-Aktien	—	—	8,60	10,32	12,00	29,20	22,88	33,82
Total	245,93	241,67	236,34	232,11	1218,32	1008,49	195,07	220,65
Gesamt-Total	1637,83	1665,80	1815,57	1995,07	3027,51	3090,68	2449,00	2837,89

Für den Zeitraum 1895 bis Ende 1906 ergibt sich folgende Uebersicht:

Das effektiv aufgebrachte Kapital stellt sich in runden Summen wie folgt dar (Millionen Mark):

1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
1375	1896	1944	2407	2611	1777	1631	2110	1665	1995	3090	2838

Die Inanspruchnahme des deutschen Kapitalmarktes für ausländische Anleihen (Staats- und Kommunal-Anleihen, Eisenbahn-Obligationen etc.) mit Ausschluss der Aktien hat nach den Emissions-Kursen betragen (Millionen Mark):

1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
300	489	608	891	203	185,71	199,18	445,56	199,53	186,44	874	149

Für Aktien deutscher Banken sind folgende Beträge aufgebracht worden (Millionen Mark):

	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
nom.	157,8	178,1	273,3	211,6	138	30,60	81,45	46,61	129,47	116,83	184,19
eff.	113,4	265,7	372,8	276,5	174,5	36,26	114,33	67,57	196,51	146,50	282,19

Das für Aktien deutscher Industriegesellschaften aufgebrachte Kapital beträgt (Millionen Mark):

	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
nom.	245,3	190,9	310,2	515,9	297,4	116,05	160,40	157,28	234,27	309,18	390,94
eff.	233,9	318,2	520,6	861,4	461,1	164,28	184,47	195,32	359,80	552,09	653,80

Das Emissions-Agio von deutschen Bank- und Industrie-Aktien hat im Durchschnitt betragen (Prozent):

	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Bank-Aktien	35,8	53,3	36,7	30,6	26,5	18,50	41,04	44,90	51,07	25,30	53,20
Industr.-Akt.	36,1	66,7	67,7	66,9	55,2	41,49	16,08	24,20	53,60	78,50	67,20

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 15. Februar Herrn Karl Nosek das Exequatur als k. und k. österreichisch-ungarischer Konsul in Genf erteilt.

* * *

Consulats. En date du 15 février, le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. *Charles Nosek*, consul d'Autriche-Hongrie en résidence à Genève.

Der vor kurzem von der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse herausgegebene **Zeitungskatalog** für das Jahr 1907 (40. Auflage) gibt dem Inserenten wieder alle wünschenswerten Aufschlüsse. Ein grosser Vorzug des Kataloges besteht darin, dass er eine sichere Handhabe für korrekte Zeilenberechnung bietet. Er enthält sodann die Zeitungen und Zeitschriften, für die die Annoncen-Expedition Inserate annimmt, die politischen Zeitungen nach Ländern, Zeitschriften und Fachblätter nach Branchen

geordnet. Auf die Abhandlung „Vorteile für den Inserenten" sei hiermit besonders hingewiesen. In einer Separat-Beilage „Das Cliché-Inserat", wird das überaus wichtige Gebiet der Anzeigen-Ausstattung behandelt. Um zu ermöglichen, dass die infolge des erhöhten Buchdruckertarifes am 1. Januar 1907 eingetretenen zahlreichen Veränderungen der Insertionspreise im textlichen Teil soweit als tunlich noch berücksichtigt werden konnten, hat das Erscheinen in diesem Jahr eine kleine Verzögerung erfahren.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque nationale de Belgique.

	7 février	14 février		7 février	14 février
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	124,568,097	119,496,788	Circulat. de billets	721,038,960	720,909,980
Portefeuille .	604,494,855	590,078,817	Comptes-courants	79,324,611	59,597,590

Banque d'Angleterre.

	7 février	14 février		7 février	14 février
	£	£		£	£
Encaisse métallique	21,975,111	26,193,166	Billets émis . . .	52,616,290	52,539,365
Réserve de billets	20,667,260	24,899,980	Dépôts publics . .	11,090,951	11,860,473
Effets et avances	29,031,322	28,606,249	Dépôts particuliers	41,162,570	40,170,561
Valeurs publiques	15,453,756	15,453,756			

Banca d'Italia.

	31 dic.	10 gennaio		31 dic.	10 gennaio
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	842,688,776	847,385,608	Circolazione . .	1,187,608,800	1,176,884,850
Portafoglio . .	429,227,161	394,352,468	Conti corr. a vista	52,750,985	67,672,185

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Nahrungsmittel-Branche. (Export von Landesprodukten; Import von Kolonialwaren etc.) Jüngerer, seriöser Schweizer, Kaufmann, sehr arbeitsam, geschickter Verkäufer, sprachenkundig, erfahren im Reklamenwesen und grösseren Geschäftskreisen, routiniert in der Behandlung erstklassiger inländischer, ausländischer und überseeischer Kundschaft, wünscht sich grösserem oder kleinerem Unternehmen, in welchem er sich event. später beteiligen könnte, zur Gründung, Organisierung oder Ausdehnung der Geschäfte zur Verfügung zu stellen. Erstklassige Referenzen; Eintritt nach Uebereinkunft. Diskretion zugesichert. — Detaillierte Offerten unter Chiffre N 690 Lz an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (427')

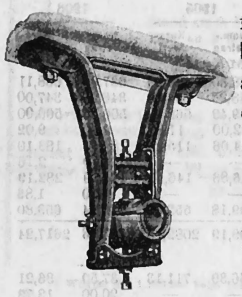
Dätwyler & Cie, Zürich

(31;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Amerikanische Stahllagerböcke

Pionier



für Transmissionsanlagen sind **50 % leichter, 200 % stabiler** und **kräftiger** als gusseiserne Lagerböcke. **Billig** in der **Anschaffung, Montage und Fracht. Unzerbrechlich. Ringschmierlager** mit **Kugelbewegung, Weissmetallfutter** und **Oelkammer.**

Das Lager kann horizontal und vertikal verstellt werden. (246;)

Alleinige Vertreter für die Schweiz:

J. Lambercier & Co., Genf

Société anonyme Fabrique de montures articulées pour parapluies et ombrelles, système A. Jeanrenaud à VEVEY

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi, 7 mars 1907,** à 3 heures après-midi, au siège social.

Ordre du jour:

1° Rapports et comptes de 1906. (450:)
2° Nominations statutaires.
3° Réductions à fr. 35,000 du capital-actions actuel de fr. 70,000 par la transformation des actions de fr. 500 en actions de fr. 250 chacune, privilégiées.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1906, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le conseil d'administration.

Heftmaschine „Nero"

Eine ideale, moderne Bureauheftmaschine. Verblüffend einfache Handhabung. Alle Klammern an einem Band. Mit 500 Klammern Fr. 6. 50. (24')

G. Kollbrunner, Papeterie
Marktgasse 14, **Bern**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Vertrauensposten

Tüchtiger Kaufmann (Schweizer), 26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit der **Eisen- und Eisenwarenbranche** völlig vertraut, **sucht Vertrauensstelle.**

Suchender ist seit längerer Zeit in einer grössern Eisenhandlung in leitender Stellung u. wünscht solche, Umstände wegen, zu ändern. Prima Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. (449-)

Gefl. Offerten unter Chiffre X X an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Bern.**

MESSING

in **Tafeln,** hart und weich, **Druckmessing**
in **Stangen,** gezogen, rund, sechskant, vierkant, flach
in **Draht,** hart, halbhart, weich, in Ringen
in **Banden, Ronden, Façon-Messing.** [168]

Messing-Röhren

Grösstes Lager der Schweiz. Fabrikpreise.

H. Kleinert & Cie. in ***Biel.***

Chemische Fabrik Schweizerhall

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 2. März, vormittags 11 Uhr
im Geschäftslokal der Gesellschaft, Elsässerstrasse Nr. 229 in Basel

Traktanden:

1) Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Volleinzahlung der von der Generalversammlung vom 20. Oktober 1906 beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 700,000 auf 1 Million Franken.
2) Vorlage und Genehmigung neuer Statuten. (448')

Basel, den 18. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Kammgarnspinnerei Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 9. März 1907, vomittags 11 Uhr
im Gesellschaftszimmer der neuen Tonhalle in Zürich
(Eingang Gotthardstrasse Nr. 5), eingeladen

Tagesordnung:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1906 und Bericht der Kontrollstelle.
2) Genehmigung der Jahresrechnung pro 1906, Beschlussfassung über dieselbe und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Fusion mit der Kammgarnspinnerei Schaffhausen.
4) Wahl der Kontrollstelle pro 1907.

Die Rechnung pro 1906 und der Revisionsbericht liegen vom 18. Februar an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf; ebendaselbst sind bis zum 7. März Stimmkarten für die Generalversammlung und Exemplare der Bilanz gegen Angabe der Aktiennummern zu beziehen. (451')

Derendingen, den 18. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Einladung zur Generalversammlung

der

Strassenbahn Altdorf-Flüelen A. G. in Altdorf

Tit.!

Die verehrl. Aktionäre werden hiemit auf **Samstag, den 9. März,** nachmittags 2 Uhr, zur Generalversammlung ins **Hotel Kreuz in Flüelen** eingeladen. (368-)

Traktanden:

1) Betriebsrechnung pro 1906, Bericht der Kontrollstelle.
2) Betriebsbudget pro 1907.
3) Baurechnung, Bericht der Kontrollstelle.
4) Statutenänderung, Art. 5, 6, 11, 17 und 18, sowie einige redaktionelle Aenderungen.
5) Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates auf 4 Jahre. Im Austritt sind die Herren Verwaltungsräte Alois Huber, Willy Egg, Sebastian Müller und Dominik Egg.
6) Wahl der Kontrollstelle.

Das Bureau, zur Lösung der Stimmkarten, ist von 1 Uhr an im Versammlungslokal geöffnet. Der Stimmrechtsausweis hat durch Angabe der eigenen und der vertretenen Aktiennummern zu geschehen.

Die Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht liegen vom 1. März an von je 12—3 Uhr mittags auf dem Depot zur Einsicht der Aktionäre auf.

Altdorf, den 6. Februar 1907.

Mit aller Hochachtung!

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: **G. Muheim.**

Der Sekretär: **H. Gamma.**

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für **Stellenvermittlung**, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband von 77 kaufmännischen Vereinen

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, London und Paris

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den **Handelshäusern, Kanzleien** und **Verwaltungen** für Verschaffung von **Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber.** Genaue **Information** über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (21)

Zürcher Depositenbank

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande,
Besorgung von Kapitalanlagen,
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen Wechseln. (326-)

Hoek van Holland - Harwich

Route nach

ENGLAND.

Durchgehende Korridorwagen u. Speisewagen Basel-Mannheim/Strassburg-Köln-Hoek van Holland. — **Bern** ab 7.00 Vm., **London** (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit **Restaurations-Wagen** } zwischen Harwich u. London u. Harwich u. York elektrisch beleuchtet und im Winter m. Dampf geheizt. Table d'hôte-Frühstück und Diner. — **Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich über March nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.**

Näheres durch **U. M. CROWE,** Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, **Basel,** Dornacherstrasse 22. (5:)

Das **Liverpool Street Hôtel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in **London** direkt verbunden. Näheres durch *H. C. Amendt,* Hotel Manager.

Letzte Neuheit **Füllfederhalter ‚Just'**

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

(19) Ueberall zu haben. Katalog auf Verlangen gratis und franko durch das *General-Dépot für die Schweiz:* Papeterie Briquet & fils Cité 4 et 6, à Genève.

Deutzer Sauggas-Motoren Benzin-Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut, sind die zuverlässigsten, solidesten Verbrennungs-Motoren der Gegenwart.

Prospekte, Kostenvoranschläge etc.

durch (32:)

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.

Addiermaschine „Conto"

ist die **handlichste** und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. *Geräuschloses Arbeiten.*

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich **für amerikanische Buchhaltung.** *Sollte in keinem Bureau fehlen.*

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur. Zürich
Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telephon 2967.

Als langjährige Spezialunternehmer anerbieten wir uns für die Ausführung von

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz
Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.
Dauerhaft wie Eichenholz. (13)
Guss auf jeden soliden Unterboden.
Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

(201:) **Amerikanische automatische**

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltage in Fabriken

in einem Viertel *der bisher gebrauchten Zeit*

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probezahltag ohne Kaufs-Verbindlichkeit

Bareiss, Wieland & Co., Zürich

Ia komprimierte blanke Stahl-

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.
Eisen und Stahle en gros. (43;)

Ostertag-Kassenschränke

Glänzend bewährte, feuer-, sturz- und diebessichere Konstruktion

Stahlkammer- und Tresor-Anlagen

Feinste Referenzen

Reichhaltigstes Lager in Schränken

aller kuranten Grössen und Preise

MARKWALDER & GANZ, St. Gallen

Spezial-Geschäft für moderne Kontor-Einrichtungen
Generalvertretung der „Ostertag-Werke" Stuttgart-Aalen-Berlin
(56;) Illustrierte Preislisten gratis

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: **Blank gezogenes Profileisen** *rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile*

komprimierte, blanke Stahlwellen
abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preiskurante. (151:)

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Hans Schwarz'

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe etc.

V. Ausgabe 1907 - Band I enthaltend die Kantone: Aargau, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., Baselstadt, Baselland, Bern, Fribourg, Genf, Glarus, Graubünden, Luzern und Neuchâtel

soeben erschienen (328)

BAND II, enthaltend die übrigen Kantone der Schweiz mit Spezialitätenregister, Branchenregister, Ortsregister etc. wird nächstens folgen.

Preis für Band I und II komplett Fr. 27

Bestellungen erbitten **Schweizer Industrie-Verlag A.-G.**
Konradstrasse 55, Zürich

Manometer, Vakuummeter

Indikatoren mit kühlliegender auf Zug beanspruchter Kolbenfeder

Gehre's registrierender **Dampfmesser**

Thermometer **Pyrometer** **Tachometer**

liefern in zuverlässiger, solider Konstruktion und grösster Genauigkeit

Schäffer & Budenberg G. m. b. H., Filiale **Seebach** b. Zürich

(560;) **Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik**

MONTREUX

Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Albums über ausgeführte Arbeiten stehen gerne zur Verfügung

Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Selnau
M. KOCH, ZÜRICH
Eisenbau-Werkstätte bei der Station Zürich-Giesshübel
liefert
Eisenkonstruktionen
jeder Art.

Projektzeichnungen und stat. Berechnungen (50)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

A. Welti-Furrer, Zürich I,
Bärengasse 29. — Telephon 4726.
Intern. Möbeltransport und Spedition.
Lagerhaus. — Camionnage. (42;)

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam

Als General-Agenten für die Schweiz der (63;)
Niederländischen Staatseisenbahn
und der **Holländischen Eisenbahn**
erteilen wir kostenlos Auskunft über alle Frachten von und nach Holland.

Hedi'ger & Cie., Basel.

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt Nr. 211 über

Material- u. Lohnverrechnungen in Fabriken (80')

nach HINTZ

Clichés Holzschnitte, Autos, Strich, 3 Farben, Galvanos (39)

Art. Institut Orell Füssli
Bärengasse 6 **ZÜRICH** Telephon 1336

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (29)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen aller Systeme

Rolljalousien automatisch

Rollschutzwände verschiedener Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat.-Bahnhof. (155')

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Prêt hypothécaire

On cherche emprunt de (268)

fr. 60,000

4 %, sur hypoth. de 1er ordre. S'adr. case postale nº 11713 à Locarno.

PRIMA REFERENZEN — CARL MÜLLER ZÜRICH — GEWISSENHAFTE BEDIENUNG

PATENT-BUREAU

MARKEN- & MÜSTERSCHUTZ — BLEICHERWEG 13 — MODELL-SCHUTZ (398)

„Spiral"-Aufsätze

für Kamine und Ventilationen unentbehrlich. Erhöht die Zugluft ganz wesentlich infolge seiner Beschaffenheit. (18)

J. P. Brunner,
Oberuzwil (St. Gallen)
Heizung, Ventilationsgeschäft und Trocknungsanlagen.

Bureaumöbel

Schreibpulte, Schränke aller Art liefern in bester Qualität zu sehr mässigen Preisen

Kaiser & Co, Bern

Mehrere 100 Stück fertig auf Lager. Extra Anfertigungen. Zahlreiche Referenzen.

Bitte, illustrierten Katalog zu verlangen. (177:)

GEB. LINCKE — Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen — Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt! (15)

OFENFABRIK-SURSEE IN SURSEE

Grösste Ofenfabrik der Schweiz

Waschherde — Illustrierte Prospekte gratis (46)

KORBFLASCHEN & KORBE für industr. Zwecke aus Rohr, Weiden oder ungeschälten Weiden

CUENIN-BODMER'S ERBEN
Kirchberg (Kt. Bern) (30)

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett).
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.
Patent Nr. 27199.
Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. — Ketten von höchster Tragkraft. (219,)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.